

# **Die Energiewende wirkt: Solarfirmen gehen pleite- Minister verlagern Offshore Haftungsrisiko auf Verbraucher- Siemens soll planen 10.000 Leute zu entlassen- Mieten steigen in den Himmel**

geschrieben von Michael Limburg | 22. August 2012

Noch haben wir Ferienzeit. Viele – auch viele Journalisten- sind noch im Urlaub und dösen vielleicht gerade am Strand vor sich hin oder wandern durch Berg und Tal. Und trotzdem füllt die von der Regierung in panischer Angst geplante und von den Medien unisono begrüßte, „Energiewende“ die Schlagzeilen. Auf breiter Front kommen die schlechten Nachrichten, hier nur ein kleiner Überblick über die Meldungen der letzten 14 Tage. Die Sonne schickt keine Rechnung ...sondern gleich den: Insolvenzverwalter). Danke, Franz Alt! ...schreibt Wolfgang Röhl...

---

# **Die Daten führender IPCC-Wissenschaftler zeigen, dass die globale Temperatur seit 1990 um noch nie da gewesene 1°C GEFALLEN ist**

geschrieben von Pierre Gosselin | 22. August 2012

Wenn man renommierte IPCC-Wissenschaftler nach der derzeitigen globalen Temperatur fragt, sagen sie 14,5°C. Und wenn man sie nach der globalen Temperatur vor 20 Jahren fragt, würde man als Antwort erwarten: etwa 14°C. Überraschenderweise erklärt uns die IPCC-Literatur von vor 20 Jahren übereinstimmend, dass die globale Temperatur damals 15,5°C betragen habe, ein Grad Celsius mehr als heute. Man betrachte ihre eigenen Karten unten!

---

# Unsere radioaktive Welt

geschrieben von Dr. Hermann Hinsch | 22. August 2012

Schrecklich, wie abergläubisch die meisten ihrer Landsleute wären, beklagte sich unsere Stadtführerin in Samarkand (Usbekistan). Wir konnten sie beruhigen: Bei uns ist es nicht anders, im Gegenteil. Der dortige Aberglaube vernichtet keine Lebensgrundlagen, unserer dagegen verlangt, Energiemais statt Weizen anzubauen, eine sichere Stromversorgung durch eine unsichere und teure zu ersetzen und dabei die Landschaft zu verschandeln. Und dann der Strahlenaberglaube.

---

# Energiesparen durch ökologischen Unfug

geschrieben von Michael Limburg | 22. August 2012

Edgar Gärtner; Als ich noch ein kleiner Junge war, hielt mich meine Großmutter immer mit der oft wiederholten Ermahnung „Beim Streichholz fängt das Sparen an“ zum sparsamen Gebrauch von Streichhölzern und anderer Hilfsmittel des täglichen Lebens an. Später wurde diese Mahnung für mich zum Sinnbild des Sparens vom falschen Ende her. Zwar ist am Sprichwort „Kleinvieh macht auch Mist“ durchaus etwas dran. Aber wenn es ums Energiesparen geht, legt es einem der gesunde Menschenverstand nahe, bei den größten Energiefressern zu beginnen und sich die kleineren später vorzunehmen. Doch die EU steht mit dem gesunden Menschenverstand bekanntermaßen auf Kriegsfuß. So propagierte sie die vergleichsweise teuren Energiesparlampen mit giftigem Quecksilber als Einstieg in den sparsamen Umgang mit Energie, obwohl die Beleuchtung in Deutschland insgesamt nur 0,7 Prozent des Primärenergiebedarfs benötigt.

---

# Der anthropogene Treibhauseffekt – eine spektroskopische

# Geringfügigkeit

geschrieben von Dr. Heinz Hug | 22. August 2012

Im Februar 2011 brachten wir unter dem Titel „Die Klimakatastrophe – ein spektroskopisches Artefakt!“ einen Beitrag des Chemikers und Spektralanalysten- Dr. Heinz Hug zum genannten Thema. Die dort dargestellten Ergebnisse regte viele Kommentatoren an, sich überwiegend sachlich, ebenso zustimmend wie ablehnend, zu äußern. Weil Dr. Hug, die Kommentare zum Anlass nahm seinen Aufsatz nochmals zu überarbeiten, haben wir die Kommentarfunktion nach über 200 Kommentaren am alten Beitrag abgestellt und den Beitrag selbst (vom Februar 2011) vom Netz genommen. Stattdessen erscheint hier der vollständig überarbeitete neue Beitrag in voller Länge. Zusammengefasst gesagt. Vieles ist jetzt genauer dargestellt, jedoch bleibt die Botschaft unverändert: Der anthropogene Treibhauseffekt bleibt eine spektroskopische Geringfügigkeit. Sie können den ganzen Beitrag auch als pdf am Ende oder in den Publikationen unter Dr. Hug herunterladen.